



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 186.

Welzheim, Sonntag den 29. November 1896.

30. Jahrgang

### Amtliche Bekanntmachungen. An die Ortspolizeibehörden.

Nach § 2 der Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche vom 21. Februar ds. Js. (Reg.-Bl. S. 35) müssen Viehhändler, welche Rindvieh im Umherziehen feilbieten oder auf Märkte austreiben, beziehungsweise die von ihnen beauftragten Personen, vor Beginn des Transports mit dem Zeugnisse eines beamteten Tierarztes darüber versehen sein, daß die betreffenden Tiere frei von Maul- und Klauenseuche sind. Erfolgt der Transport der Tiere ganz oder teilweise mittelst der Eisenbahn, so muß das Gesundheitszeugnis spätestens vor dem Abtrieb von der Entladestation beigebracht werden.

Die Vorschrift findet auch auf dasjenige Rindvieh Anwendung, welches von fremden Händlern im Markttorte am Markttag außerhalb des Marktplatzes dem Verkaufe ausgesetzt wird.

Bezüglich der Gesundheitszeugnisse für wandernde Schweineherden verbleibt es bei den Bestimmungen des § 1 der Ministerial-Verfügung vom 27. Juli 1888 (Reg.-Bl. S. 309) wonach diese Zeugnisse ebenfalls von einem beamteten Tierarzt auszustellen und von den Führern der Herden genaue Verzeichnisse über die verkauften Tiere zu führen sind.

Mit Rücksicht auf die — durch Viehhändler herbeigeführte — gefährliche Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ergeht an die Ortspolizeibehörden und an die Landjägermannschaft die dringende Befehung, die Einhaltung der angeführten Bestimmungen strengstens zu überwachen. Dabei ist ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, daß nicht von Dritten im Auftrage von Viehhändlern handelnden Personen solches gehöriges Vieh unter Umgehung der Vorschriften unhergetrieben wird. Bei Zuwiderhandlungen ist der Weitertransport alsbald zu sistieren und dem Oberamte Anzeige zu erstatten.

Die Ortsvorsteher haben die ihnen unterstellten Polizeiorgane entsprechend zu instruieren und insbesondere auch über die Erfordernisse und die Gültigkeitsdauer der Zeugnisse zu belehren.

Ueber den Vollzug dieses Auftrags ist binnen 3 Tagen Bericht anher zu erstatten.

Welzheim, den 27. November 1896.

R. Oberamt.

J. B.:

Straub, Amtm.

### Württemberg.

Stuttgart, 26. Nov. In der Gemeinderatsitzung wurde ein Erlass des Ministeriums des Innern betr. die Genehmigung der Lotterie zur Hebung des Stuttgarter Biermarktes, der Bierdeucht und der Rennen in Weil zur Verlesung gebracht. Demnach kommen im Frühjahr 110 000 und im Herbst 100 000 Lose à 1 M. zur Ausgabe.

Murrhardt, 26. Nov. Vom Zuge überfahren. Gestern abend halb 10 Uhr wurde in Schleißweiler, 3 km von hier thalabwärts gelegen, der dort stationierte Bahnwärter Faist vom Personenzug überfahren. Der Verunglückte, Vater einer zahlreichen Familie, wurde, als er die Schranken schließen wollte, von der Maschine erfasst und ihm dabei der Kopf vom Kumpfe abgeschnitten. Die Familie des Faist hatte keine Ahnung von dem Unglück desselben, da sie annahm, daß derselbe nach Durchfahrt dieses Zuges noch einen Abendschoppen trinke. Ein benachbarter Bahnwärter fand heute früh, als er die Strecke passierte, den Kumpf des Faist einige hundert Meter vom Wärtterhause, während der Kopf etwas abseits lag. Wie wir noch nachträglich hören, war der Verunglückte durch ein besonderes Geschäft im Stalle verhindert die Schranken rechtzeitig zu schließen. (N.-Ztg.)

Heilbronn, 27. Nov. Der bei dem Eisenbahnunglück bei Willsbach schwer verletzte Zugführer Schaible ist gestern nachmittag im städtischen Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

### Deutschland.

Hamburg, 26. Nov. Von auswärts sind heute sehr viele Ersatzleute eingetroffen, so daß die Schauer ihren Bedarf an Arbeitern heute decken konnten. Im Verein mit der Schiffsbeladung wird von diesen Leuten auf den Dampfern flott gearbeitet. Auch von den an der Stadt liegenden Oberländer Rähnen haben sich Personen zur Uebernahme von Schiffsarbeiten gemeldet.

Hamburg, 27. Nov. Eine von Tausenden besuchte Werftarbeiterversammlung beschloß, mit in den Generalstreik einzutreten, wenn die streikenden Schauerleute dazu auffordern. An den Senat wurde eine Resolution gesandt, worin gegen den Zuzug italienischer Arbeiter protestiert wird. Auch der Maschinenmeisterverein will die heutige Beschlusfassung über den Generalstreik abwarten, ehe dessen Mitglieder die Arbeit niederlegen. Die Hamburger Hafenarbeiter beschloßen, sich dem Hamburger Streik anzuschließen.

— In Mainz wurde durch das scheugeordnete Wagenpferd des Husarenoffiziers Krell

der 71jähr. Fabrikarbeiter Siebert niedergeworfen und ihm die Hirnschale zertümmert, so daß der Tod sofort eintrat. Die Insassen des Wagens, Frau und Bedienter des Offiziers, waren kurz vorher ausgestiegen. Der Husarenoffizier hat nach dem Vorfall die Witwe des Getötenen besucht, ihr sein tiefstes Bedauern ausgesprochen und erklärt, er werde, so lange sie lebe, für sie sorgen.

Gardelegen, 27. Novbr. In vergangener Nacht wurde in Ipse, Kreis Gardelegen, ein Altstößer namens Schulze und dessen Frau ermordet. Der Mörder, welcher das Haus in Brand setzte, ist der Schwiegersohn der Ermordeten und hat die That eingestanden.

### Ausland.

Triest, 26. Nov. Eine gestern nachmittag entstandene heftige Bora, welche heute noch fort dauert, verursacht zahlreiche kleinere Schiffsunfälle und viele Unfälle zu Lande. Der Seeverkehr ist unterbrochen, der Landverkehr erschwert.

Athen, 27. Nov. Das Gaswerk im Piraeus ist durch Ueberschwemmung unter Wasser gesetzt. Die Beleuchtung der Straßen ruhmnotiert deshalb mangelhaft. Verschiedene Fabriken sind vom Wasser eingeschlossen, so daß die Arbeiter feiern müssen. 9 Leichen wurden aus dem Ilyssus geborgen. Ein Zug der



Beloganosbahn ist entgleist; der Maschinist wurde dabei getötet.

**Athen, 27. Nov.** Die Ueberschwemmungen richteten furchtbare Katastrophen an Die Bewohner vieler Straßenzüge sind in größter Lebensgefahr.

— **Aus Kuba.** Die Insurgenten haben einen Preis von 5000 Dollars auf den Kopf des Generals Weyler gesetzt und eine Kompagnie texanischer Rinderhirten bewirbt sich um dieses Geld. Diese Hirten besitzen Zündnadelgewehre und sehen sich mit ihren Feldstschern nach spanischen Offizieren um. Für jeden getöteten Offizier erhalten sie 1000 Dollars.

## Verschiedenes.

— **Der Schneider in der Kiste.** Der „arme Narr“ Hermann Zeitung, der sein Renomee durch die einzige Idee erzwingen will, daß er die Bahnverwaltungen zum Narren hält, indem er sich in eine Kiste verpackt und sich als Frachtstück nach irgend einer Großstadt schicken läßt, um dort sechtend sein Leben weiter zu fristen, hat nun das ganze gleiche Kunststück mit der Adresse nach Rom vollführt. Am letzten Samstag ist der Schneider Zeitung in einer versiegelten Kiste, die an den Buchbinder Andresen in Rom adressiert war, glücklich in der ewigen Stadt als Frachtgut eingetroffen. Die Kiste wurde in einen Güterschuppen gestellt und erst Sonntag früh um 3 Uhr wurde er aus seiner Gefangenschaft befreit, nachdem der Nachtwächter durch sein Schreien in die größte Angst versetzt worden war. Der Bahnhofinspektor ließ sofort die Polizei herbeiholen. Zeitung war acht Tage unterwegs und natürlich sehr schwach, weil er während seiner ganzen Fahrt nur Wasser mit Anisette zu sich genommen hatte. Die Beine waren ihm erstarrt. Er wurde zuerst auf die Polizei, dann in das Krankenhaus S. Antonio gebracht. Zeitung erzählte, daß dies bereits seine 15., aber auch die längste Reise gewesen sei. Daß die Reise so lange dauern würde, habe er nicht gedacht, auch hätte man ihn, obwohl das Wort „Zerbrechlich“ auf der Kiste stand, achtmal mit großer Rücksichtslosigkeit umgeladen. Er habe meist sehr gut geschlafen, aber furchtbar gefroren. In Rom habe er sich so spät bemerkt gemacht, weil er anfänglich glaubte, er sei erst in Genua. Als er jedoch aus Gesprächen merkte, daß er in Rom sei, habe er angefangen zu schreien. Die Beamten hätten ein ganz entsetztes Gesicht gemacht, als sie ihn erblickten und er ihnen laut lachend zunickte. Die Kiste, in der er reiste, ist mit eisernen Ketten beschlagen und nicht von innen zu öffnen. In ihr befand sich im doppelten Deckel ein eingerahmtes Bild mit Zeitungsausschnitten zur Reklame und seine Photographie im Kugelpanzer, ein wenig Stroh, eine Flasche Wasser u. A., am Deckel ein Strick, an dem er sich beim Umladen festhielt. Zeitung ist ein zwerghaftes Geschöpf mit dickem Kopf, hoher, breiter Stirne, aus der große Willenskraft spricht und kleinen, schlauen Augen. Bisher hat keine seiner Reisen ein gerichtlich nachspiel gehabt.

## Gerichtssaal.

**Ubingen, 26. Nov.** Anfangs September suchte hier ein Kaufmannslehrling, dem die Lehre in einem Kolonialgeschäft entleidet war, seinem Lehrherrn das Geschäftshaus anzuzünden, indem er im Magazinraum durch mit Spiritus gedrängten Zunder Erdölgefäße in Brand steckte. Nur wenig hätte gefehlt und die Katastrophe wäre, da das betr. Magazin viele Del- und Brenn- sowie Explosivstoffe enthält, mit furchtbarer Gewalt hereingebrochen. Unter Lebensgefahr hat der Besitzer das Unglück jedoch von sich und den angebauten

Nebenliegern abwenden können. Vorgestern stand nun der jugendliche Verbrecher vor der Strafkammer Kottweil und wurde wegen obigen Vergehens zu 3 Jahren 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Diese exemplarische Strafe ist wohl verdient!

## Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

61)

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

„Ich betrachte die Verschwörung der Alten, Lily zu töten, als unser Glück, denn ohne diese Verschwörung gegen ihr Leben, hätten wir nicht daran gedacht, sie fortzubringen, und Lily wäre am nächsten Tage ohne Zweifel in des Detektivs Hände gefallen.“

„Ich bin fest überzeugt, daß seine satanische Majestät selbst uns in jener Affaire helfend zur Seite stand!“ war die lachende Erwiderung Colville's.

Noch eine kurze Zeit plauderten die beiden Glenden in dieser Weise mit einander, um sich dann zu trennen.

Der Arzt ging seinen Berufspflichten, Colville seinen gewohnten Zerstreuungen nach.

Als sie das Hotel verließen, wurde ein Jeder von ihnen, ohne daß sie es ahnten, von einem anderen Manne verfolgt.

Einer dieser zwei Männer, — und zwar derjenige, welcher Dr. Pratt folgte, hatte vor Colville's Thür gestanden, das Ohr dicht gegen das Schlüsselloch gelegt, und war mit der gespanntesten Aufmerksamkeit der interessanten Unterhaltung gefolgt. Es war Mr. Shelton, der Detektiv.

Das Verhängnis wob enger und enger seine Fäden um die Schuldigen; einen einzigen überstürzten Schritt und sie waren verloren.

29. Kapitel.

Besiegt.

Durch Lancelot Darling's verunglückte Schlittensfahrt hatte Mrs. Vance einen Sieg errungen, wie sie ihn bis dahin trotz all ihrer Künste nicht zu erreichen im Stande gewesen war. Lancelot's edler und ritterlicher Charakter hätte es nimmer ertragen, den guten Ruf einer Frau durch seine Schuld gebrandmarkt zu sehen.

„Ehe dieser Schlag mich traf, hielt ich mich schon für den unglücklichsten Mann auf Erden,“ sagte Lancelot zu Mr. Lawrence, nachdem er diesen zum Vertrauten seiner mißlichen Lage gemacht hatte, „aber jetzt ist es mir, als sollte ich wahnsinnig werden.“

„Ich fürchte, Du opferst Dich unnötig,“ entgegnete Mr. Lawrence, der scharfsichtig das Spiel der Witwe durchschaute und es von ganzem Herzen beklagte, daß Lancelot demselben so leicht zum Opfer gefallen war. „Mir scheint, daß Mrs. Vance, geblendet durch Deinen Reichtum, die Sachlage in viel grellerem Lichte schilderte, als sie in Wahrheit ist. Das unselbstige Ereignis ist nur Wenigen bekannt und ein Wort diesen gegenüber würde die Sache bald aufklären.“

„Mrs. Vance will sich nicht von der Harmlosigkeit des Voralles überzeugen lassen,“ erwiederte Lancelot. „Und wie dem nun auch sei, ich habe ihr mein Wort verpfändet, ihr meinen Namen zu geben, und ich kann es nicht wieder zurücknehmen.“

„Hättest Du meine Gesinnung hierüber, Du würdest zurücktreten,“ sagte Mr. Lawrence. „Dein Leben an der Seite eines ungeliebten Weibes dahinzuschleppen, besser wäre es, man hänge Dir einen Mühlstein um den Hals!“

„Was gäbe ich, könnte ich Ihren Rat befolgen, Mr. Lawrence, aber es ist vergeblich.“

Sie würde mich nun und nimmer wieder freigeben!“

„Und wann soll das Opfer gebracht werden?“ fragte der Banquier traurig.

„Ach, nur zu bald — am vierundzwanzigsten Dezember,“ antwortete der junge Mann. „Sie behauptet, daß die besonderen Verhältnisse, welche unserem Verlöbniß zu Grunde liegen, keinen längeren Aufschub zulassen!“

„Ah, ich verstehe die Schlange! Mrs. Vance fürchtet, Du könntest ihr am Ende doch noch entschlüpfen,“ versetzte Mr. Lawrence mit Bitterkeit.

„Wollen Sie Ada von dem Geschehenen in Kenntnis setzen? Ich kann es nicht, nahm Lancelot wieder das Wort. „Und noch Eins! Ueberzeugen Sie sie, daß ich Lily's teurem Andenken nicht treulos geworden bin!“

„Ada soll die volle Wahrheit hören,“ entgegnete Mr. Lawrence tief bewegt.

Lancelot Darling verließ das Haus und der Banquier beeilte sich, seiner Tochter die Neuigkeit mitzuteilen.

„Lieber Papa, Du siehst mich weniger erstaunt über diese Nachricht, als Du vielleicht voraussetzt,“ sagte das junge Mädchen offen.

„Schon längere Zeit bemerkte ich, wie Mrs. Vance Nichts unversucht läßt, um den armen Lancelot in ihr Netz zu ziehen. Das Ereignis der vergangenen Nacht benutzte sie, um Das zu erringen, wonach sie lange unermüdet, doch vergeblich gestrebt hat, — die Hand des unglücklichen Lancelot!“

„Er wird zeitlebens seine übertriebenen Ehrbegriffe zu bereuen haben, davon bin ich überzeugt,“ erwiederte Mr. Lawrence. „Doch apropos! Ich sprach heute bei Mr. Philipp St. John vor, um ihm für seine Freundlichkeit gegen Dich zu danken, und lud ihn zum Mittagessen ein. Du wirst einsehen, daß wir ihm diese kleine Aufmerksamkeit schuldig sind!“ erklärte der Banquier und ihm entging das leichte Erröten Ada's nicht. „Ich hoffe, Du hegst keine Bedenken darüber?“

„O, nein!“ gab sie ein wenig verwirrt zurück. „Er war außerordentlich gültig und gefällig gegen mich!“

„Er ist ein äußerst eleganter, gebildeter, junger Mann,“ fuhr ihr Vater herzlich fort, „aus sehr guter Familie stammend, vermögend und Advokat seines Berufs. Er ist zudem ein vertrauter Freund von Lancelot, was allein schon für ihn, wie für jeden jungen Mann aus Lancelot's Bekanntenkreis spricht.“

In Mr. Lawrence's Augen war nämlich Lancelot Darling das Muster menschlicher Vollkommenheit.

Mrs. Vance hatte sich sehr verrechnet, wenn sie erwartete, von dem Banquier und seiner Tochter zu ihrer bevorstehenden Heirat beglückwünscht zu werden.

Keins von Beiden machte auch nur die leiseste Andeutung, obgleich die schöne Witwe überzeugt sein durfte, daß Lancelot ihnen die Thatsache eröffnete hatte.

Mr. Vance sah sich genötigt, Mr. Lawrence selbst Mitteilung davon zu machen und vereinigte damit die bescheidene Bitte, ihr zur Beschaffung einer Aussteuer die nötigen Mittel nicht zu versagen.

In der frostigsten, abstoßendsten Weise überreichte ihr Mr. Lawrence eine Anweisung über tausend Dollar.

Mit überschwänglichen Dankesworten entfernte sich Mrs. Vance, um das Geld sofort für Puß und Staat zu verschwenden.

Nah dem ersehnten Ziele, der baldigen Erfüllung des einzigen Wunsches ihres Lebens, berührte sie weder die Kälte von Vater und Tochter, noch der düstere Schatten auf Lancelot's Gesicht. Alles vermochte sie nicht in ihrem Vorhaben schwankend zu machen.

(Fortsetzung folgt.)



**Bekanntmachungen.**

Welzheim.  
1-2 Wagen  
**Nadelholz-Sägmehl**  
sucht zu kaufen

Oberförster **Schulz.**  
Bei der dtl. Stiftungspflege  
Pfahlbronn liegen

**800 Mark**

zum Ausleihen parat.  
Am 25. November 1896.  
(gez.) **Schultheiß Mörner.**

Unterzeichneter veraffordiert das  
Fällen von  
**1000 St. Langholz**  
**4. Klasse.**

Affordslustige wollen sich am  
Montag nachmittag 1/2 Uhr bei  
Wirt Rothdurst in Drend ein-  
finden.

**Karl Müller.**

**Obersteinenberg.**

Am nächsten Montag (An-  
dreas-Feiertag) den 30. Novemb.  
von mittags 12 Uhr an  
wird bei dem Unterzeichneten eine  
Partie

**Frauenkleider**  
verkauft, wozu Liebhaber einge-  
laden werden.

**Karl Rommel.**

**Rattentod**

(Felix Immisch, Delitsch)  
ist das beste Mittel, um Ratten  
und Mäuse schnell und sicher zu  
vertilgen. Unschädlich für Menschen  
und Haustiere. Zu haben in  
Packeten à 50 & bei F. W. Münz,  
Welzheim.



Die Größte württh. Musik-Instr.-Fabrik  
von **Robert Barth**,  
Kgl. Hoflieferant in Stuttgart,  
Alter Postplatz 3  
versendet direkt zu Fabrikpreisen sein  
anerkannt vorzüg! Fabrikat von  
Metall-Blas-Instrumenten,  
Zithern, Violinen, Accordzithern, Flöten,  
Zieh-Harmonikas, mechan. Spielwerke,  
Ocarinas etc. Umtausch gestattet. Es-  
paraturen gründlich und billig.  
• Preislisten gratis. •

Wenn ein Schwein  
nicht frisst oder sonst schlecht fort-  
kommt, benütze man das so sehr  
beliebte „Geo Döber'sche Mast-  
u. Fresspulver für Schweine.“ Per  
Schachtel 50 & bei Apotheker  
**Bilfinger.**

Reinen holländischen

**Cacao**

in 1 Pfd., 1/2 Pfd. und 1/4 Pfd.-  
Büchsen, sowie auch offen,

**Chocolade,**

**Thee**

empfiehlt billigt  
**Albert Zweigle.**

**C. Siller, Rundersberg**

empfiehlt

Häng- & Tischlampen, Küchenlampen,  
Laternen, Erdölkannen, Bettflaschen, emaillierte Wasser-  
Gölten von M. 3.30 an, Wassereimer, emaillierte Aussei-  
käfen & Melkeimer, eiserne & emaillierte Kochgeschirre,  
Messingpfannen sowie Haushaltungsartikel aller Art  
in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

**Neuheiten**  
für Herbst & Winter

in  
Kleiderstoffen aller Art

in  
**Tuch und Buckskin**  
und Hosenzengen

2c. 2c. 2c.

sind eingetroffen und bitte ich bei billigst gestellten Preisen  
um geneigte Abnahme.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Welzheim.  
**Hüte! Hüte!**  
in  
Seide, Plüsch, Filz u. Loden  
verschiedenster Farben hält zu  
staunend billigen Preisen bestens  
empfohlen  
**Matth. Klenk.**

Welzheim.  
**Spiegel**  
in allen Größen mit glatten und abgetropften Rahmen,  
**Spiegelgläser** in allen Preislagen,  
**Oeldruckbilder** mit und ohne Rahmen,  
Gold- und Politureisen, Ovalrahmen, Gallerien,  
sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästen  
und Hochzeitskränzen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Chr. Gschwindt,**  
Buchbinder.

Bringe mein reichhaltiges Lager in  
**Eisen und Eisenwaren**  
aller Arten zu möglichst billigen Preisen in empfehlende  
Erinnerung  
**Chr. Bauer,**  
W. Pfeifer's Nachfolger.

Gesucht ein  
**fon. Getriebrad**  
nebst Beutelwerk, (auch Ge-  
legenheit f. e. Mühlenbauer d.  
Werk leicht g. einrichten) von  
**J. Friz, Müller,**  
**Ulheim D.A. Ueberlingen a. S.**

**Ein Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren findet Stelle  
zu Vieh- und Feldgeschäft bis  
Lichtmeh bei  
**Lammwirt Ziegele,**  
**Haubersbronn.**

**Photographische Aufnahmen**  
finden am  
**Montag den 30. Novbr.**  
in meinem Atelier im Garten des Gasthauses „Bären“  
in Welzheim bei jeder Witterung statt.  
**Photographisch. Atel.**  
Weihnachts-Aufträge!  
Atelier gebrigt!

Welzheim.  
Bringe mein Lager in  
**Gold- u. Silber-**  
**waren,**  
sowie  
**Taschen- und**  
**Wanduhren**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Chr. Bauer,**  
Uhren- & Goldwaren-Geschäft.

**Mostrosinen,**  
feinst gereinigten  
**Weingeist,**  
Frucht- }  
Cresser- } **Branntwein**  
Zwetschgen- }  
Weidelbeergeist } selbstgebr. Waare  
Kirschengeist }  
Wirtschaftsgläser u. Flaschen,  
**Abfüßschläuche,**  
**Korken und Fasshahnen**  
empfehle billig.  
**Albert Zweigle.**

Schöne gut kochende  
**Linsen und**  
**Erbsen**  
empfiehlt **Carl Münz.**



# Aus einer Concurssmasse

habe ich eine große Partie der feinsten und neuesten wollenen, halb-  
wollenen und baumwollenen

**Kleiderstoffe,**

einen Posten Baumwollflanelle, Zeuglen, Pelzpiquès, Satins, Flanelle,  
eine Menge Knöpfe & Besatzartikel  
erstanden, welche ich zu spottbilligen Preisen abzugeben in der Lage bin.

**H. Prinz, Murrhardt.**

**MAGGI'S** Suppen-  
würze

ist frisch eingetroffen bei:

**W. Bilfinger, Apotheker.**

Die Original Fläschchen von 65 g  
werden zu 45 g und diejenigen  
à 110 zu 70 g mit Maggi's  
Suppenwürze nachgefüllt.

**J. Gypfinger's**

**Journierhandlung**  
Stuttgart, Olgastr. 13 u 18.

**Probieren Sie!**  
Heidenheimer



**Husten-** **Stiller**

von Conditior Alf. Penz.  
Gebrauchs-Musterschutz Nr. 65 293.  
Linderungsmittel gegen  
Husten, Heiserkeit, Katarrh  
u. dergl. Zu haben in Dcuteln  
à 20 S in Welzheim bei  
**S. Hohly.**

**Seit 10 Jahren**

bestens bewährtes Linderungs- u. Ge-  
nismittel gegen Hust u. Heiserkeit u.  
Berstleimung sind die Felder'schen

**Zwiebelbonbons**

Nur echt mit der Schutzmarke **Loewe**  
und nur in Packeten à 10, 20, 30 und  
50 S allein zu haben bei **W. Keller.**

W e l z h e i m.  
Einige Centner

**Flachswerg**

hat im Auftrag zu kaufen und  
nimmt Muster entgegen  
**Schlösser Frank.**

Ein heizbares

**Zimmer**

wird sofort zu mieten gesucht  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Ein Logis**

hat bis 1. Januar zu vermieten  
**G. Schneider, Bauer**

W e l z h e i m.

## Danksagung.

Innigsten Dank für die vielen Beweise von Teil-  
nahme anlässlich des uns betroffenen Todesfalles sagt im  
Namen der trauernden Hinterbliebenen

Der Gatte:

**G. Wörner.**

## In obstarmen Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen  
Haustrunkes (Mostes) keinen besseren Ersatz als

**Julius Schraders Mostsubstanzen**  
in Extraktform

bereitet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien  
aufs beste bewährt und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete  
Getränk allgemein dem Roimmenmost vorgezogen. Da Nachahmungen  
existieren, bitte ich genau auf die Firma „Julius Schrader in  
Feuerbach“ zu achten. Prospekte gratis und franco. Portion  
zu 150 Liter M 3.20. In Welzheim zu haben bei **S. Hohly**;  
Mudersberg: Apotheker **Bilfinger**; Borch: Apotheke.

## Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum  
Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Ge-  
binde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge  
12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig)  
Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch  
der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

**G. A. Bilfinger, Welzheim und Th. Schroth, Alsdorf.**

Alle Sorten

**emaillierte Eß- und Kochgeschirre**

empfehle zu äußerst billigen Preisen

**Chr. Bauer,**

W. Weier's Nachfolger.

**Raifersbach.**

## Empfehlung.

Einer werten Einwohnerlichkeit  
von hier und Um-  
gend mache ich  
die ergebene Anzeige,  
daß ich mich hier als  
**Schuhmacher**  
niedergelassen habe.

Es wird mein Bestreben sein,  
meine werthe Kundschaft reell und  
prompt zu bedienen, und bitte um  
geneigten Zuspruch.

**Gottlieb Siegle,**  
Schuhmacher.

Wohnhaft im „Dahnen“.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigte und ge-  
waschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (Jedes  
betrieblige Quantum) **Gute neue Bett-  
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,  
1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine  
prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**  
**halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.  
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-  
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;  
ferner: **Echt chinesische Ganz-  
daunen** (sehr säurefest) 2 M. 50 Pfg.  
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab.  
— Nichtgefallendes bereith. zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

**Geld zu 3 1/2 %**

bis 4 1/2 % gegen gute Pfand-  
sicherheit vermitteln. **Haus-  
& Güterzieler** kaufen billigst.

Informationscheine erbeten an  
**Koller & Zeitlinger,**  
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Wer sich für unsere religiösen,  
sittlichen und volkswirtschaftlichen  
Zustände interessiert, lese das

**„Wochenblatt.“**

Preis vierteljährl. 35 Pf.  
Probenummern umsonst bei dem  
Agenten

Buchbinder **Gschwindt, Welzheim.**

**Hierzu eine Beilage.**